Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 8

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brieffasten der Redaktion.



G. Z. i. T. Wenn man sich schon frei und offen zu einer Partset bekennt und beren Interessen auf den idealen wie auf den realen Gebieten wahrt und versicht, so hat man deßhalb noch lange fein Obligo übernommen sür jeden Lumpenhund und seine dummen Streiche einzusiehen. Solche ilbernommen streiche einzusehund und jetine dummen Streiche einzusehund und jetine dummen Streiche einzusehen. Solche Individuen, welche gewöhnlich weder von einer politischen Treue etwas wissen und veren Hauptverdienst zumeist darin besteht, die gute Sache zu dieskreditten und beren Hauptverdienst zumeist darin besteht, die gute Sache zu dieskreditten und beren Hauptverdienst zumeist darin besteht, die gute Sache zu dieskreditten und ihr zu schalen, soll man sich im Gegenthell mit aller Energie von den Schößer schilkteln, auch auf die Gesar hin, daß dieselben zu den Anachsisen einen Angesteht Vermagarten der Getöderte über seine Bergehen zu verantworten." Die App. Zig, welche dies wesen zusehren der Betähren das geht zu kenten von die Seiten. Des geht aber schilk aus einem Sechseläutenblatt. — Peter. Nein, das gibt's nicht; sondern eine außergewöhnlich ausgestatiete Nummer von 16 Seiten. Diese geht aber schile in die Freise, so daß, wer mitsibeln will, sich rechtzeitig einzussellen dat. — A. B. i. Di. Gott bewahre, vom "Leichtsinn" bis zum "Berichreiben" ist es gar nicht wett; gewöhnlich tressen der kannmen. Gruß. — P. i. B. Das waren zu ganz erquidende & vorte. Danf dassin. Sossensten werten ein weithin Weiderball. — F. W. i. L. Leider verspätet eingetrossen. — Z. i. W. Sehr gut; acceptirt.

— Spatz. Bir halten es mit Ihnen, dieser Beschlüß war kaum vom "heiligen Getste" provozitt; aber "wenns Eim nu wal thued?" — **H. 1. Berl.** Was gehen uns denn diese "Echniterdirektoren" an? "Etrafe genug ist ihr entsesslich handwert." — **A. N. 1. W.** Bet einem Witthe wurden per Telephon zwei sichen gebliebene Schirme reklamirt. "Einen Augenblid Geduld, ich will gleich nachieben!" sagt der Wirth und kehrt mit zwei Schirmen zurück; dieselben boch embor baltend, ruft er in das Telephon spineni. "Sind es veiselecht diese?" — **E. F. 1. H.** Ja, die Begeisterung könnte in der That über uns kommen, wenn die Legende etwas deutlicher wäre. — **L. M.** In mierer Jubelnummer werden Sie wieder in Preiskrächsel sinden. — G. Noch rechtzeitig eingetrossen. Dank. Auf diese "einigen Zeilen" sind wir gespannt. Das Publikum ist sehr aufrieden. — **R. 1. S.** Im "Baselbeter" Ar. 22 lesen wir, daß die Regierung zur Ergänzung des Kannonenn at er ials 190 eizerne Bettstellen anschaffe. Sollen diese etwa geladen und sortgeschossen weben? Heisen Beitrellen anschaffe. Sollen diese etwa geladen und sortgeschossen geiter In werichtedenen Blätzern, daß der schwerzeitse Leiters gehre Isah haben, dem der Frieden erweiche Beitrern daß der schwerzeitse Sahr "wegen Fritzenungel" verschoben iweben sel. Nun isteint es gottlob gebessert und haben, denn der Fritzgeit sir sür diesen Sohr "wegen Fritzenungel" verschoben werden sel. Nun isteint es gottlob gebesser zu haben, denn der Fritzgeit sir sür diesen Sohr "wegen Fritzgeit, — Bettler innen Dach (1605—1659): "Bween Duhmberren zu Waint glugen im Kreutzgung haßteren und dieseurtren von ihren Köchinnen. Ein bluder Bettler stund nicht weit davon, der rebete sie also an: "Uch, ihr Hochwirdige Gesschlächen wären, steuer mit doch ein Almosen um Gottes Billen." Sie fragter: "Boher welt du, daß wie Gesschlen wären einsch ab zu eren Gesschlächen der unsern Leien nicht gebient; fangen Sie selbst ein Augeben der unsern Leien nicht gebient; fangen Sie selbst ein Bespandt. Das ist die beite Retitt. — L. U. Borbetere

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.

Grosses Lager

in englischen Tuchen und Buckskin,

Anzüge von 50 Fr, an,

Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an. Spezialität

in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel. Prompteste Bedienung.

Direkte Sendungen an die bekannte erste

Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuirt und in solider Gratis-Schachtelpackung retournirt.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.



Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei.

Appetitlosigkeit Bei

schlechter Berdanung, Bintarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und förperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird Dr. med. Sommel's Sämatogen (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmad und mächtig appetitanregende sichere Wirfurg. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Nicolah & Co., pharm. Labor., Zürich.

ZÜRICH > ZÜRICH HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof,

Besitzer: U. Angst,

40/52

früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.



Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von Fr. 1. 50 an.

Table d'hôte à Fr. 2. 50 mit Wein.

Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank.

Grosse gedeckte Gartenterrasse, circa 200 Personen fassend.

Telephon. Elektrische Beleuchtung. Portler am Bahnhof.

Rendez-vous der Getreide-Börse.



Herren-Handschuhe

in grösster und schönster Auswahl,

Ballhandschuhe, Glacéhandschuhe mit Futter,

Reit- und Fahrhandschuhe

empfiehlt in nur guter Qualität billigst

J. BOHNY, Handschuh-Fabrik, ZURICH,

Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne.